

Bericht ÖGB Vorstand und ÖGB Bundesvorstand

Die UG ist als einzige „kleine“ Fraktion im ÖGB-Vorstand vertreten. Die VertreterInnen im ÖGB Bundesvorstand sind derzeit Marion Polaschek (UG-Mandat, Ersatz: Sonja Müllner), Klaudia Paiha (UG-Sekretärin), Vera Koller (UG-Vertreter im ÖGB-Vorstand).

Der ÖGB Vorstand war im letzten Jahr hauptsächlich mit den Auswirkungen durch Corona beschäftigt. Nicht nur, dass es auch intern einige Anpassungen gebraucht hat, hat die Pandemie auch das politische Tagesgeschehen beeinflusst.

Um nur einiges aufzuzählen: die Verhandlungen der jeweiligen Kurzarbeitsvereinbarung, der Abschluss eines Generalkollektivvertrages zum Testen und der Maskenpause und die Regelungen zum Homeoffice, die zu Vereinbarungen geführt haben.

Generell ist zu bemerken, dass es zumindest wieder eine Gesprächsbasis der Sozialpartner gibt. Mit dem Eintreten der Grünen in die Bundesregierung, vor allem aber durch die notwendige konsensuale Zusammenarbeit aufgrund der ohnehin schon verunsicherten Corona Situation, wurden die Sozialpartner auch wieder mehr in Gespräche einbezogen, bzw. einzelne Themenbereiche der Ausverhandlung durch die Sozialpartner vorbehalten.

Für den ÖGB derzeit wichtige Themen sind eine aktive Arbeitsmarktpolitik, vor allem mit Programmen für Langzeitarbeitslose, Frauen und Jugendliche, außerdem Gelder für Gesundheit und Pflege, Ausbau der Kinderbetreuungsplätze, Digitalisierung, aber auch Maßnahmen für eine klimaneutrale Wirtschaft.

Aus den einzelnen Gewerkschaften waren vor allem zwei Themenbereiche spannend:

- das Auseinanderdriften von einzelnen Beschäftigungsgruppen, (wie Arbeiter*innen und Angestellten, in Homeoffice Arbeitenden und in Präsenz Arbeitenden...) was sich vor allem im Wettlauf um das Zustehen einer Coronaprämie gezeigt hat, aber auch von den einzelnen Vorsitzenden als Wahrnehmung geschildert wurde.

- die Auswirkungen der Corona Pandemie auf die Kollektivvertragsverhandlungen

Weiterhin möchte der ÖGB auf Mitgliederwerbung und Kampagnenfähigkeit setzen. Auch wenn vor allem Straßenaktionen durch Corona gestoppt bzw. verschoben werden mussten, stehen weiterhin Kampagnen und Projekte im Fokus. Seit 7.4 läuft die Kampagne „mir reicht's“ mit dem Ziel 150 neue Betriebsrät*innen zu gewinnen.

Zentrales Thema wird dabei auch die Mitgliedergewinnung sein. Leider, auch durch Corona, ist die Zahl der Mitglieder des ÖGB im Jahr 2020 erstmals seit mehreren Jahren wieder rückläufig. Dies ist nicht auf Austritte, sondern auf die Zahl der Neuwerbungen zurückzuführen. Um den Mitgliederstand stabil zu halten, müssen pro Jahr rund 70.000 neue Mitglieder geworben werden.

Änderungen gab es bei Referatsleitungen des ÖGB: Im Referat Sozialpolitik-Gesundheitspolitik wurde aufgrund des Wechsels von Mag. Reinhard Hager die Funktion mit Frau Mag. Claudia Neumayer-Stickler besetzt.
Ganz neu wird es eine Referatsleitung für Personalentwicklung geben. Zu dieser wurde von Frau Mag. Martina Kitzer bestellt.

Vera Koller